



Lange bevor die Agenda 21-Prozesse mit ihren lokalen Aktionsgruppen in vielen Gemeinden ins Leben gerufen wurden, existierten in Saaldorf bereits fünf Arbeitskreise, die Agenda 21 im klassischen Sinne betrieben, nämlich im Rahmen der Dorferneuerung. Die Aufgabe, die die Dorferneuerung stellte, war umfangreich und vielschichtig. Doch über eines waren sich alle Beteiligten einig: Es gilt den „Lebensraum Gemeinde“ in seiner Form zu erhalten und weiter zu entwickeln – mit den Menschen vor Ort.

Aus Betroffenen wurden Beteiligte, die aktiv ihren Beitrag zur Ortsentwicklung leisteten. In der Vorstandschaft und in den Arbeitskreisen brachten engagierte Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen, Vorstellungen, Wünsche und Anliegen ein und unterstützten entscheidend die Architekten bei der Planung und Umsetzung der einzelnen Projekte.

Besondere Herausforderung in Saaldorf war, den einzigartigen Charakter des Altdorfes zu erhalten und dennoch die Infrastruktur den modernen Bedürfnissen anzupassen. Eine Aufgabe, die hervorragend gelöst wurde, wie uns immer wieder

die Regenwasserzisterne am Kindergarten.

Zu einem echten Kommunikationszentrum entwickelt sich der neu gestaltete Kirchplatz. Durch verschiedenste Vereinsaktivitäten auf diesem Platz erhält die Dorfgemeinschaft einen neuen Stellenwert. Neben der gelungenen architektonischen Dorferneuerung ein wichtiger Beitrag zur „gesellschaftlichen Dorferneuerung“.

Viele unserer Anwesen haben über geförderte Privatmaßnahmen entscheidend dazu beigetragen, das Erscheinungsbild von Saaldorf zu verbessern.

Die Gemeinde hat alle Maßnahmen stets positiv begleitet und finanziell mitgetragen.

Ich danke allen, die in all den Jahren in irgendeiner Weise zum Gelingen dieser erfolgreichen Dorferneuerung beigetragen haben:

Den Mitarbeitern des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberbayern sowie des Verbandes für Ländliche Entwicklung für die fachkundige Moderation und jahrelange Begleitung.

Den Mitgliedern der Vorstandschaft und der Arbeitskreise, die unendlich viel Zeit und Engagement eingebracht haben. Den Mitarbeitern der Planungsbüros für kompetente Entwürfe und Umsetzung.

Nicht zuletzt danke ich allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Verständnis und ihr Vertrauen.

Die Dorferneuerung hat nicht nur Ortsbilder verändert, sondern alte Werte des Zusammenlebens wieder entdeckt. Die Dorfgemeinschaft erhielt einen neuen Stellenwert.

Grußwort des Bürgermeisters

von verschiedensten Seiten anerkennend bestätigt wird.

So konnten entscheidende Verbesserungen im Bereich der Verkehrssicherheit an der Raiffeisen- und Rathauskreuzung sowie an der Mehrzweckhalle umgesetzt werden.

Für eine nachhaltige Entwicklung stehen die Maßnahmen der Kanalisierung, der Wasserrückhaltung in der Schwell und

Ich denke, wir können gemeinsam mit Stolz und Freude das gelungene Ergebnis der Dorferneuerung Saaldorf feiern.

Ludwig Nutz
1. Bürgermeister